

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4spaltige Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 91.

Sonnabend den 12. November 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate ein Drittel der Ausschussspersonen aus und macht sich demzufolge die Wahl von

- 2 Ausschussspersonen aus der Klasse der anfassigen Gemeindeglieder, welche über 20 Mark an Staatssteuern (Einkommen- und Grundsteuern zusammen)
- 2 Ausschussspersonen aus der Klasse der ansässigen Gemeindeglieder, welche bis mit 20 Mark an Staatssteuern (Einkommen- und Grundsteuern zusammen) zahlen,

nötig.

Die Wahl findet

Sonnabend den 3. Dezember 1904

in den Stunden von 4 bis 7 Uhr nachmittags

im Gasthof zum Anker hier (1 Treppe)

statt und werden alle stimmberechtigten ansässigen Gemeindeglieder geladen, sich zur Übernahme dieser Wahl einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 7 Uhr noch nicht erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.

Die zu Wählenden sind auf dem in Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt.

Certliches und Sächliches.

Bretinig. Bericht über die Gemeinderatsversammlung am 8. d. M. 1) Eine Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft, den Kaufmann und Gasthofsbesitzer zum Anker betr., findet ihre Erledigung. 2) Eine Zuschrift des Kirchenvorstandes wird vorgelesen; aus derselben geht hervor, daß das Friedhofs-Areal nach Aufhebung eines Altstüdes Eigentum der Kirchengemeinde sein soll. Zur weiteren Erörterung in dieser Angelegenheit werden die Herren Ernst Gebler, Bernhard Eichhorn, Adolf Philipp und der Gemeindevorstand bestimmt. 3) Auf das weitere eingegangene Gesuch der Wählerbesitzerin Henriette Schöne Nr. 24 wird derselben das Gemeindefeld vor ihrer Schneidemühle die Quadrat-Rute für 100 Mark und Tragung sämtlicher Kosten zugesprochen. 4) Zwei Gesuche um Erlass der Gemeindesteuer infolge längerer Krankheit werden erledigt. 5) Von drei Verordnungen der Königl. Amtshauptmannschaft wird Kenntnis genommen.

Die diesjährigen Verh.-Kontrollversammlungen finden statt: Donnerstag, den 24. Nov., vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelschulhaus und Freitag, den 25. November, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und nachm. $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Pulonitz, Schützenhaus. Zur Herbstkontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urheber und Reservisten, sowie die zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden der Jahrgänge 1897 bis mit 1904 zu stellen. Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichter-scheinen wird bestraft. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Beurteilungsstandes, welche wegen Wehrdienstunfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Frühjahrs- und Herbstkontrollversammlungen, und solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Frühjahrskontrollversammlungen, wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahressklasse teilnehmen haben.

Die gewaltigen Stürme der letzten

Tagen, wozu sich noch am Donnerstag früh in der fünften Stunde ein Gewitter gesellte, haben im Freien vielfachen Schaden angerichtet, besonders an den Waldbeständen, in Gärten und an den Häusern, auch Drähte der Telephon- und elektrischen Leitungen wurden zerissen.

Großröhrsdorf. Die der weltberühmten Firma C. B. Grohmann gehörige Kinderbewahranstalt, genannt „Agnesheim“, dürfte in den nächsten Tagen eröffnet werden. Dieselbe bezweckt, Kinder solcher Eltern während deren Abwesenheit in Schutz und Pflege zu nehmen, welche in den Fabriken und landwirtschaftlichen Betrieben der Firma Grohmann tagelänger beschäftigt sind.

Zur Erinnerung an den Todestag des Königs Georg sollen für 188,000 Mark Fünfmarkstücke und 300,000 Mark Zweimarkstücke als Denkmünze herausgegeben werden. Sie sollen auf der Vorderseite neben dem Kopfe links unter dem Worte Georg den Geburtstag 8. 8. 1892 und rechts unter dem Worte Sachsen den Todestag 15. 10. 1904 angeben. Die Münzen werden in Muldenhütten bei Freiberg geprägt werden.

In Allersdorf bei Radeberg ist vor einigen Tagen der Lehrer Siebert plötzlich verschwunden, so daß die Schule einweilen geschlossen werden mußte. Er möchte bemerkt haben, daß seine Verhaftung nahe bevorstand, nachdem durch herbeigerufene Kerze Sittlichkeitsvergehen, denen er sich an Schulmädchen in verschiedenen Fällen schuldig machte, als erwiesen galten. Um seine Verhaftung zu erschweren, verbrannte der Wüstling, bevor er das Weite suchte, seine Photographien und nahm sämtliches Bargeld mit. Seine Frau und zwei Kinder hat er zurückgelassen.

Zur Amtsenthebung des Geh. Hofrats Dr. Meyer in Dr.-sden. Wie wir schon gemeldet haben, ist gegen den bisherigen Direktor des Zoologischen und Anthropologisch-ethnographischen Museums Geheimen Hofrat Dr. Meyer die gerichtliche Untersuchung wegen Unregelmäßigkeiten im Amte eingeleitet worden. Auf welche Punkte sich die Untersuchung und die etwaige Anklage der Staatsanwaltschaft erstrecken wird, ist noch nicht bekannt. Vorgeworfen aber wird einer Mitteilung des „Dresdner Anzeiger“ zufolge Herrn Direktor Meyer unter anderem folgendes: Befestigung von Akten, Doppellaus derselben Gegenstände, Scheinkäufe, Follhinterziehung, Nachlässigkeit in der Aufbewahrung von Sammlungsgegenständen, Verschwendung von

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 187- und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im Allgemeinen stimmberechtig alle Gemeindeglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk ansässig sind.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden Ausschließung vom Stimmrecht sind in § 35, die Gründe der Ablehnung der Wahl in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche vom 15. d. M. an 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten sechstägigen Frist und zwar

bis den 21. November 1904 abends 5 Uhr

hier zu erheben, Einwendungen gegen das Wahlverfahren aber nach § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar

bis den 17. Dezember 1904 abends 5 Uhr

bei der Königl. Amtshauptmannschaft anzubringen.

Bretinig, am 10. November 1904.

Petzold, Gemeinde-Vorstand.

Staatsgeldern (sein Ausspruch war: „Mit den Geldern des Staates muß man wästen“), Nebengeschäfte (Provision bei Lieferung von Museumschränken und ähnlichem), Verwendungs von Museumsgegenständen im Hause des Direktors, widerrechtliche Aneignung fremden Eigentums und wissenschaftliche Vornachteiligung anderer (besonders der Museumsassistenten, wissenschaftliche Schwindelen (angebliche Durchquerung Neu Guineas) und anderes, Ob alle diese Anschuldigungen und insoweit sie berechtigt sind, wird die gerichtliche Untersuchung lehren.

Der inhabierte Standesbeamte Dr. Ackermann in Dresden, der den militärischen Rang eines Hauptmanns z. D. bekleidete, hat um seine Entlassung aus dem Heere nachgesucht. Die Austragung des gegen ihn anhängig gemachten gerichtlichen Verfahrens bleibt insgedessen den Zivilbehörden überlassen.

Meißen. Am 18. Oktober ist hier die 36jährige Rentienpächterin Wilhelmine Wendrich ermordet worden. Die Tat ist erst jetzt bekannt geworden, nachdem die Leiche der Ermordeten in der Elbe gefunden worden ist. Der Tat geständig ist die 25-jährige Arbeiterin Quaddorf. Sie hat ihr Opfer in der Küche ihrer Mutter mit dem Beil erschlagen, die Leiche zunächst in einem Korb verborgen und diesen in die Elbe geworfen. Die Furcht vor Strafe wegen eines gegen die Wendrich begangenen Schwindels ist die Ursache des Verbrechens. Die Mörderin ist wegen Brandstiftung und versuchten schweren Diebstahls bereits mit Zuchthaus bestraft.

Während der Landestraver, die aus Anlaß des Ablebens des Königs Georg angeordnet war, wurde in Weigsdorf bei einer Hochzeit trotzdem getanzt. Der Gastwirt wurde wegen der Abhaltung der Tanzmusik zu 200 Mark und die Tänzer zu je 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

Plauen. Vom hiesigen Landgerichte wurde am Dienstag der Apotheker Dr. phil. Paul Emil Löscher aus Weisensefeld wegen Verbrechens gegen § 176 Nr. 3 des St.-G.-B. zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Das mächtige Gerüst unter dem Bogen der Spretal-Überbrückung in Witten ist bis auf zwei kleine Teile auf beiden Seiten verschwunden. Es waren verwendet worden zu dem Gerüste unter dem Bogen 120 Doppelwagenladungen Holz, zwei Doppelwagenladungen zu je 17,000 Stück Schrauben zu den

Transportbrücken, über dem Bogen 15 Doppelwagenladungen Holz. Die Brücke ist in ihrer Ausführung (massives Bauwerk) die am weitesten gespannte der Welt. Die Nähe des Baues und die Größe des Bogens kommen erst jetzt recht deutlich zur Geltung, wo das Gerüst fast vollständig verschwunden ist und sich dem Auge ein freier Blick auf die Bauten hinter der Brücke und den Bärenstein bietet. Die Brücke ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Chemnitz. Die Selbstmordmanie in unserer Stadt wird immer bedenklicher. Am Sonnabend erschoss sich ein 62 Jahre alter Handarbeiter auf einer Ruhebänk des Johannisfriedhofes, auf dem Lutherplage erschoss sich am Abend desselben Tages ein 40 Jahre alter unverheirateter Bäcker aus Jobtau in Schleien in einem Anfälle von Eifersucht und am Sonntag früh wurde die Leiche eines etwa 20jährigen unbekanntem Mädchens aus dem Schloßteiche gezogen.

Der Maurer Friedrich Ernst Reiche in Grimma, welchem am Sonnabend vor 14 Tagen bei einem Streite vom Dachdecker Albert ein Stück des linken Ohres abgebißen wurde, ist im Stadtkrankenhaus gestorben, wie anzunehmen ist an Blutvergiftung. Albert wurde angefaßt dieses unglücklichen Ausgangs der Sache verhaftet. Die Staatsanwaltschaft wird jedenfalls die Obduktion anordnen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag 24. v. Tr.: $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahles. 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Missionsstunde.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Hans Willi, S. des Schlossers Felig Georg Quaitzsch 125. — Gustav Adolf, S. des Fabrikarb. und Musikus Max Bernhard Ziegenbalg 576. — Ida Elsa, T. des Fabrikarb. Gustav Emil Proffer 2. — Kurt Martin, S. des Maschinist Friedrich Ernst Gentsch 288. — Olga Rosa, T. des Rutschers Max Robert Zichiedrich 112.

Die Ehe schlossen: Rudolf Ewald Schöne, Eisenendreher in Großschachwitz, mit Linda Olga Mittag 140.

Als gestorben wurden eingetragen: Emma Auguste Fiedler verw. gew. Boden geborene Begold aus Bretinig, Näherin, Witwe, versch. 256 j. 45 J 5 M. 5 T. alt. — Margarethe Hilso, T. des Fabrikarbeiters Gustav Emil Schurig 103 j. 5 M. 23 T. alt.